

Jahresbericht zur Erhaltung des Zertifikats in der Gemeinde Nordkirchen

Projektleitung: Klara Döbbelin-Südfeld

Auditor / Auditorin: Astrid Laudage

Datum der Zertifikatsverleihung: 06. November 2018

Datum des Jahresberichtes: 31. Januar 2020

Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) der Gemeinde Nordkirchen im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Neben der Familiengerechtigkeit ist die aktive Gestaltung von Inklusion in der Gemeinde Nordkirchen ein strategisches Ziel und von großer Bedeutung. Gemeinsam mit den Projektpartnern Vestische Caritas-Kliniken GmbH als Träger der Kinderheilstätte Nordkirchen (Einrichtung der Behindertenhilfe mit Wohnheim, Förderschule und integrativer Kindertageseinrichtung) und dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld als Träger der Nordkirchener Werkstatt für Menschen mit Behinderung hat die Gemeinde Nordkirchen im Rahmen der „Regionale 2016“ das Projekt „Nordkirchen auf dem Weg zur Inklusiven Gemeinde“ entwickelt. Das Projekt hat den „A-Stempel“ erhalten und ist damit als förderwürdig anerkannt. Ein Quartiersmanagement konnte im Rahmen des Projekts installiert werden und begleitet die weiteren Vorhaben.

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Bilanzierungsworkshops wurde vereinbart, Inklusion als Querschnittsthema in den einzelnen Handlungsfeldern mitzudenken, zu bearbeiten und zu verankern! Grundsätzlich wird in Nordkirchen das Thema „Inklusion“ bei allen Entwicklungsvorhaben als Querschnittsthema mitgedacht.

Die Entwicklungsziele und Maßnahmen zum Thema „Inklusion“ basieren sowohl auf den Erkenntnissen aus der Bestandsaufnahme des Zusatzmodul-Fragebogens „Inklusion“, als auch auf der Diskussion im Bilanz-Strategieworkshop. Darüber hinaus sind Ergebnisse aus der Beteiligungsphase in das Zielpapier eingeflossen.

Folgende übergeordnete Entwicklungsziele wurden erarbeitet:

1. Das Bewusstsein für die verschiedenen Aspekte von Inklusion ist vorhanden. Es gibt eine Basis für einen Erfahrungsaustausch. Barrieren (sichtbare und unsichtbare) sind abgebaut.
2. Die Vernetzung von lokalen Akteuren und auf Kreisebene wurde verbessert.
3. Die Steuerung der lokalen Familienpolitik auf der Basis von Kennzahlen ist geprüft.
4. Das Angebot für Senioren ist ausgebaut, um Vereinsamung vorzubeugen. Der Aufbau einer Ehrenamtsbörse ist ein Aspekt dieses Ziels.
5. Die Betreuungsangebote für Kinder und auch für pflegebedürftige Angehörige ist weiter verbessert worden, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.
6. Die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen wurden verbessert. Der Aufbau von Präventionsketten ist ein Teilaspekt dieser Aufgabe.
7. Ein differenziertes Wohnungsangebots konnte geschaffen werden.
8. Das Mobilitätsangebot wurde bedarfsgerecht ausgebaut.

Inhaltsverzeichnis

Hauptzielsetzung/Vorbemerkung		2
Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit		5
Ziele:		
1.	<u>Vernetzung auf Kreisebene</u>	5
1.1	Beteiligung am Kreisprojekt „kein Kind zurücklassen“	6
2.	<u>Vernetzung der lokalen Akteure</u>	7
2.1	Runder Tisch/Workshop zu Kinder- und Jugendthemen	8
2.2	Netzwerktreffen mit Vereinsvertretern	9
2.3	Ehrenamtsbörse	10
3.	<u>Inklusion in der öffentlichen Diskussion verankern</u>	11
3.1	Bewusstseinsbildung	12
3.2	Einbindung von Menschen mit Behinderung in Veranstaltungen	13
4.	<u>Prüfung von Tools/Kennzahlen zur Steuerung</u>	14
4.1	Klärung der Datengrundlage/geeignete Tools	15
Handlungsfeld 2: Familie, Arbeitswelt und Betreuung		16
Ziele:		
1.	<u>Bedarfsgerechte Betreuung auch in Sondersituationen</u>	16
1.1	Ausweitung der Randzeitenbetreuung (Koop Kreis)	17
1.2	Nutzung der Ehrenamtsbörse für situative Betreuung	18
2.	<u>Sensibilisierung der Wirtschaft für Familienpolitik</u>	19
2.1	Unternehmerfrühstück zum Thema	20
3.	<u>Berufliche Perspektiven für junge Menschen</u>	21
3.1	Internetplattform über Praktika	22
3.2	Vernetzung Schule-Gemeinde-Wirtschaft	23
Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung		24
Ziele:		
1.	<u>Aufbau von Präventionsketten</u>	24
1.1	Teilnahme Kekiz	25
1.2	Workshops zu Kinderarmut und Beteiligungschancen	26
2.	<u>Teilhabechancen verbessern</u>	27
2.1	Nutzung von Bildungsangebote durch Benachteiligte	28
2.2	Neue niedrigschwellige Bildungsangebote	29
3.	<u>Bessere Informationen über Unterstützung</u>	30
3.1	Infolyer BuT in leichter Sprache	31
4.	<u>Erfahrungsaustausch Inklusive Bildungsarbeit</u>	32
4.1	Austausch/Hospitation im integrativen Kindergarten	33
4.2	Erzieher*tag/Fortbildungen	34
4.3	Teilnahme AG § 78	35
4.4	Weiterentwicklung Kooperationsklassen Mauritiuschule	36



5.	<u>Gesamtschule bleibt attraktiv</u>	37
5.1	Optimierung der Zusammenarbeit Schule/Schulträger	38
5.2	Schärfung des Profils und Außendarstellung	39
5.3.	Einbindung ins Gemeindeleben	40
Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung für Familien		41
Ziele:	1. <u>Barrierefreie Beratungs- und Unterstützungsangebot</u>	41
	1.1 Abbau von Zugangshemmnissen	42
	1.2 Beschilderungskonzept	43
	1.3 Optimierung der Orientierung im privatwirtschaftlichen Bereich	44
Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität		45
Ziele:	1. <u>Rahmenbedingungen für differenziertes Wohnangebot</u>	45
	1.1 Identifizierung von Wohnwünschen	46
	1.2 Gewinnung von Investoren	48
	1.3 Prüfung von Genossenschaftsmodellen	49
	1.4 Sozialer Wohnungsbau Rosenstraße West II	50
	1.5 Wohngruppe für Menschen mit Behinderung Haus Westermann	51
	1.6 Wohngruppe für Menschen mit Behinderung im Neubaugebiet	52
	1.7 Fortführung Wohnzukunft Südkirchen	53
	1.8 Mehrgenerationenwohnen Südkirchen z.B. Projekt Heiermann	54
	2. <u>Verbesserung der Mobilität</u>	55
	2.1 Anschaffung barrierefreier Bürgerbus	56
	2.2 Mobilitätszentrale Haus Westermann	57
	2.3 Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum	58
Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen		59
Ziele:	1. <u>Freizeitangebot für Senioren*innen weiterentwickeln</u>	59
	1.1 Begrüßungsbesuche und Ausflugsfahrten	60
	2. <u>Unterstützungsangebote für Senioren</u>	61
	2.1 Unterstützung durch Nutzung der Ehrenamtsbörse	62
	2.2 Ausbau trägerunabhängiger Beratung	63
	3. <u>Differenziertes Wohnungsangebot für ältere Menschen</u>	64
	3.1 Bedarfsanalyse	65
	3.2 Generationsübergreifendes Wohnprojekt	66
Erklärung des Bürgermeisters/der Projektleitung		67

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit „Familiengerechtigkeit als gemeinsames Ziel“

Ziel 1.1	Stärkere Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld
Indikator / Erfolgskriterium	Durchführung eines gemeinsamen Pilotprojektes Abstimmung und Vereinheitlichung von Kennzahlen
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Flächenkreis mit 11 Kommunen, die alle unterschiedliche Strukturen und unterschiedlichen Interessen haben
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, fortlaufendes Ziel
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.1.1	Beteiligung der Gemeinde Nordkirchen am kreisweiten Aufbau der kommunalen Präventionsketten
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Arbeitsgruppe „Kommunale Präventionsketten“ ist in das „Netzwerk Chancengleichheit“ eingemündet. Die Gemeinde Nordkirchen ist weiterhin aktiv beteiligt. Kooperation läuft noch
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Aktive Beteiligung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Flächenkreis mit 11 Kommunen; unterschiedliche Strukturen und unterschiedliche Interessen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Verantwortlichkeit auf Kreisebene hat gewechselt vom Jugendamt zum Kommunalen Integrationszentrum
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Ein gemeinsames Projekt wird noch erarbeitet
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.2	Die lokalen Akteure sind thematisch oder zielgruppenspezifisch vernetzt
Indikator / Erfolgskriterium	Zusammenarbeit ist optimiert, Synergien identifiziert
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Zusammenarbeit verläuft häufig informell und „automatisch“. Die Begleitung der Gemeinde ist nicht immer erforderlich.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Weitere Formate der Zusammenarbeit werden bedarfsgerecht erprobt (z.B. Zusammenarbeit für Jubiläumsfeier 1000 Jahre Nordkirchen)
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.2.1	Initiierung eines „Runden Tisches“ zu Kinderarmut, Prävention, Übergänge, und ggf. anderen Audit-Themen
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja; Fachaustausch Kinder und Jugend hat stattgefunden
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Einladung an Kita-Leitungen; Schulleitungen, Jugendamt Für die Kita-Leitungen ist ein zweites Treffen geplant
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Gruppe war sehr heterogen; Multiplikatoren sollen zielgruppenspezifisch eingeladen werden
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Anpassung für ein 2. Treffen geplant (siehe oben)
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Die neue Leitung des zweiten Familienzentrums in Nordkirchen ist auch im kreisweiten Netzwerk Chancengleichheit vertreten und hat großes Interesse an einer besseren Vernetzung auf Gemeindeebene signalisiert. Dieses Interesse soll aufgegriffen und genutzt werden.

Maßnahme 1.2.2	Netzwerktreffen mit Vereinsvertretern 1-2 pro Jahr; Nutzen von Synergien unter den Vereinen, Intensivierung des Materialaustausches
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Umfrage an alle Vereine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Der Bedarf ist geringer als angenommen. Es gibt geübte Formen der Zusammenarbeit und informelle Kontakte sowie einen direkten Austausch. Begleitung der Verwaltung nur bedingt erforderlich.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Im DigitalCampus soll eine Informationsveranstaltung für Vereine zum Thema Umsatzsteuer angeboten werden
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Viele Vereine sind „informell“ vernetzt und benötigen nicht die Verwaltung als Motor; aktuell Kooperation im Rahmen der 1000 Jahr Feier.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.2.3	Organisation und Durchführung Ehrenamtsbörse; Aktivierung von ehrenamtlichem Potential insbes. auch bei Neubürgern*innen
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Ehrenamtsbörse im Aktionsformat bei einem Bürgerfest; anschließend als EMMA (Engagement-Mappe)
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Viele Gesuche, aber wenige Angebote an ehrenamtlichem Engagement
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja; die Akquise von Ehrenamtlichen soll durch persönliche Ansprache erfolgen
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Umfangreiche Werbemaßnahmen haben nur wenig Angebote hervorgebracht; Potentielle Ehrenamtliche sind vermutlich schon engagiert; keine großen Aktivitäten mehr in diese Richtung; max. eine weitere Postkartenaktion
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.3	Breite öffentliche Diskussion und konkrete Beispiele für gelungene Inklusion
Indikator / Erfolgskriterium	Inklusion wird im Rahmen von Veranstaltungen diskutiert. Mindestens drei neue Handlungsansätze zur Förderung der Inklusion wurden umgesetzt. Konkrete Positivbeispiele (mind. 1-2 pro Jahr) belegen, wie Menschen mit Inklusionsbedarf besser am öffentlichen Leben teilhaben können.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Man muss es immer wieder bewusst machen; kein „Selbstläufer“
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ist ein fortlaufendes Ziel
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.3.1	Bewusstseinsbildung durch Förderung der öffentlichen Diskussion im Rahmen von Veranstaltungen (z. B. Bürgerfesten, Netzwerktreffen, politischen Diskussionen, Förderung der Kontakte von Kindern)
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, zumindest in einem Bereich
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Vorbereitung und Durchführung einer inklusiven Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur in 2018 unter Einbeziehung einer Gruppe von behinderten Menschen (Jugendwohngruppe Kinderheilstätte und Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung)) als Einstieg in den Versuch, auch Kommunalpolitik verständlicher zu machen und den Kommunalpolitikern die konkreten Interessen behinderter Menschen in Nordkirchen nahe zu bringen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Politik in „einfacher Sprache“ ist ungeübt; Beteiligung an Veranstaltungen noch nicht selbstverständlich
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.3.2	Aktive Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Markt der Möglichkeiten).
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise; am Karnevalsumzug beteiligen sich seit vielen Jahren Menschen mit und ohne Behinderung. Darüber hinaus muss die Beteiligung von Menschen mit Behinderung aber noch intensiviert werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine Schritte in Bezug auf weitere Veranstaltungen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Weitere Initiativen sind wünschenswert
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, wahrscheinlich
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Kann noch nicht beantwortet werden; evtl.
Sonstiges / Bemerkungen	Eine Mitarbeiterin der Kinderheilstätte arbeitet zum Schwerpunkt „unterstützte Kommunikation“. Daraus werden sich voraussichtlich in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement „MiNo“ weitere Projekte entwickeln

Ziel 1.4	Prüfung von Tools und Möglichkeiten zur Steuerung der kommunalen Familienpolitik auf der Basis von Kennzahlen
Indikator / Erfolgskriterium	Entscheidungen/Planungen sind objektiv nachvollziehbar
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Prüfung ja; Anwendung nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Gemeinde ist relativ klein; viele Daten sind nur auf Kreisebene verfügbar
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Vielleicht
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Ja, evtl.; Daten stehen teilweise nicht auf Gemeindeebene zur Verfügung
Sonstiges / Bemerkungen	Im Rahmen des Kreisentwicklungsprozesses ist die Erhebung von Basisdaten geplant

Maßnahme 1.4.1	Klärung der relevanten Datengrundlage, Identifikation von geeigneten Tools zur Datenerhebung z.B. Keck-Atlas; Absprache mit Kreis Coesfeld über sozialräumliches Monitoring
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Vorstellung des Keck-Atlas; Teilnahme an der Fortbildung Sozialberichterstattung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Datengrundlage fehlt teilweise (siehe auch Ziel 1.4)
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Möglicherweise ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	Die Initiative des Kreises Coesfeld zur Erhebung von Basisdaten sollte abgewartet werden

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Ziel 2.1	Förderung einer flexiblen und bedarfsgerechten Betreuung von Kindern auch in Sonderfällen / Sondersituationen.
Indikator / Erfolgskriterium	Ein neues Angebot für flexible Betreuungslösungen wurde etabliert.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine Personalressourcen; weder haupt- noch ehrenamtlich.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ziel bleibt bestehen
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Möglicherweise ist der Bedarf zu gering; es gibt zwar Einzelfälle; diese sind aber zu gering, um daraus ein institutionelles Angebot zu machen; wenn überhaupt, dann nur von einer großen Einrichtung leistbar
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.1.1	Prüfung der Möglichkeiten zum weiteren Ausbau der Randzeitenbetreuung/Flexibilisierung der Betreuungszeiten in den Kitas in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Das Kreisjugendamt Coesfeld wird eine Abfrage bei den Kita-Trägern durchführen um sowohl Bedarfe der Eltern als auch Angebote der Träger zu erfragen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Personelle und finanzielle Ressourcen der Kindertageseinrichtungen sind beschränkt; Rahmenbedingungen des KiBiz
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja; ggf. ergeben sich durch die Novellierung des KiBiz neue oder bessere Rahmenbedingungen
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	s.o.
Sonstiges / Bemerkungen	Randzeitenbetreuung ohne finanzielle Beteiligung der Eltern nicht darstellbar. Private, individuelle Lösungen werden dann bevorzugt.

Maßnahme 2.1.2	Im Rahmen der Ehrenamtsbörse werden Akteure für situative Betreuungsbedarfe für Kinder akquiriert.
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Initiierung einer Ehrenamtsbörse wie unter Maßnahme 1.2.3 beschrieben
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zu wenig passende Angebote an ehrenamtlichem Engagement
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	s.o.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 2.2	Sensibilisierung und Aktivierung der lokalen Wirtschaft für Initiativen zur Fachkräftesicherung.
Indikator / Erfolgskriterium	Durchführung von Veranstaltung mit Unternehmern*innen Berichterstattung zu Praktika- und Ausbildungsmöglichkeiten in Nordkirchen
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Siehe Maßnahme 2.2.1
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Nein
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.2.1	Gestaltung von mind. einem Unternehmerfrühstück zum Thema „Familienfreundlichkeit in Unternehmen“ zur Sensibilisierung örtlicher Unternehmer*innen für den Stellenwert von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Coesfeld;
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Unternehmerfrühstück im Nachgang zum Integrationstag der Caritas-Werkstätten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nordkirchen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Das Interesse der Unternehmen für dieses Thema zu gewinnen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Der Integrationstag, der vorab durchgeführt wurde.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 2.3	Berufliche Perspektiven für junge Menschen in Nordkirchen sichtbar machen.
Indikator / Erfolgskriterium	Möglichkeit eines Internetforums mit Infos über Praktika ist geprüft Realisierung von mindestens einer Kooperationsveranstaltung von Schule / Wirtschaft im Rahmen einer verbindlichen Schulveranstaltung.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Noch nicht
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Nein
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.1	Prüfung der Möglichkeit einer Internetplattform mit Infos über Praktika ggf. auf der Homepage der Johann-Conrad-Schlaun Schule
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Kontakt zu einem Startup „AzubiMe“ Kooperation mit Nachbarkommunen, um die Plattform gemeinsam zu bespielen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Das Netzwerk aus Angeboten und Schülern muss eine gewisse Größe erreichen, um ein attraktives Angebot darzustellen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Nein
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.2	Vernetzung der Johann-Conrad-Schlaun Schule mit lokaler Wirtschaft; Initiierung einer Dialogplattform (Unternehmerfrühstück, Steuerung eines gezielten Austausches zwischen Arbeitgebern und Wirtschaft)
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, mit der Gründung des digitalCampus.Nordkirchen. Ein Unternehmensnetzwerk, welches sich der Wissensvermittlung im Bereich der Digitalisierung widmet.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Gründung des Vereins Gespräche zur Kooperation mit der JCS Initiierung von gemeinsamen Projekten
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Abstimmung zwischen digitalCampus Nordkirchen und Johann-Conrad-Schlaun Schule manchmal aufwendig aufgrund geringer Zeitressourcen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Gespräch zwischen Schule und Handwerkskammer hat stattgefunden; Berufsorientierungsbörse wird weiterhin durchgeführt.

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung „Bildungschancen“

Ziel 3.1	Aufbau von verlässlichen Präventionsketten
Indikator / Erfolgskriterium	Die verschiedenen Institutionen arbeiten eng zusammen und sind gut vernetzt. Erste Übergänge sind neu gestaltet/ Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Einrichtungen sichergestellt.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Das Projekt auf Kreisebene muss noch konkretisiert werden
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, möglicherweise
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Projekt Präventionsketten ist eingemündet in Netzwerk Chancengleichheit - Kommunales Integrationszentrum
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Momentan noch offen
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.1.1	Teilnahme am kreisweiten Aufbau der Präventionsketten und Verankerung von mindestens einer Maßnahme in Nordkirchen
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Vertreter der Gemeinde Nordkirchen nehmen regelmäßig teil; konkrete Maßnahme/Projekt wurde aber noch nicht umgesetzt
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Kooperation ist „noch“ relativ theoretisch; Umsetzungsschritte werden noch geplant
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Bislang nicht
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Ja „kommunale Präventionsketten“ sind in „Netzwerk Chancengleichheit“ eingemündet; Federführung jetzt beim kommunalen Integrationszentrum des Kreises Coesfeld
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Verankerung einer Maßnahme projekthaft in Nordkirchen noch offen; Initiative liegt beim Kreis Coesfeld
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.1.2	Durchführung von 1-2 Workshops zum Thema Kinderarmut und Beteiligungschancen von Kindern und Jugendlichen
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise; vgl. Maßnahme 1.2.1
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Fach Austausch Kinder und Jugend hat das Thema „Kinderarmut“ gestreift; Beteiligungsformate wurden thematisiert
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Heterogene Teilnehmergruppe beim Fach Austausch; wenig Interesse an „Mehrarbeit“
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Evtl. ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Teilweise; Begleitung durch Quartiersmanagement ist in 2019 weggefallen; ab 2020 mit veränderten Schwerpunkten
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Ja, evtl.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.2	Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Bildungs- und Kulturangeboten steigt; die Anzahl der Anträge auch Bildung und Teilhabe (BuT) steigt an (Nachweis durch Datenerhebung)
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise; die Anzahl der geförderten Kinder ist relativ konstant (=165); die Fördersumme ist aber um ca. 30% auf knapp 42.000 € gestiegen
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.2.1	Steigerung der Nutzung von Bildungs-, Kultur-, und Sprachangeboten durch benachteiligte Kinder- und Jugendliche und Migrantenkinder
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise; die Zunahme BuT-Leistungen für Lernförderung und soziokulturelle Teilhabe lassen darauf schließen
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer unterstützen die Familien und geben Hinweise
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Geringe Größe der Kommune; Zahl der Bildungs- und Kulturangebote vor Ort ist begrenzt; keine Daten zu Angeboten in (größeren) Nachbarkommunen; Nutzerzahlen nicht prüfbar
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Es handelt sich um einen laufenden Prozess
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.2.2	Prüfung der Möglichkeit zur Realisierung neuer, niedrigschwelliger Bildungs- und Freizeitangebote für alle z.B. in den Ortsteilen
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Kindertreffs des Jugendzentrums finden weiterhin auch in den Ortsteilen statt; Angebote für Jugendliche werden aktuell aufgebaut; Optionen für Räumlichkeiten werden geprüft
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Personalressourcen des Jugendzentrums sind begrenzt; potentielle Nutzergruppen in den Ortsteilen sind heterogen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, evtl.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.3	Verbesserung der Informationen über Unterstützungsangebote (Transparenz für Eltern und Bildungsanbieter)
Indikator / Erfolgskriterium	Eltern und Bildungsträger kennen die Unterstützungsangebote; Anzahl der Anträge auf BuT steigt
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Aktualisierte Informationen zu BuT werden in Verantwortung des Jobcenters Kreis Coesfeld zur Verfügung gestellt

Maßnahme 3.3.1	Erstellung eines Infoflyers: Titel - Hinweise auf BuT in leichter Sprache
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Mitarbeiterinnen von Jobcenter und Sozialamt haben den Eindruck, dass die Informationen zu BuT verstanden werden und machen auch persönlich darauf aufmerksam. Daher wird die Notwendigkeit in Frage gestellt
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Evtl. ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Das Jobcenter des Kreises Coesfeld stellt auf der Homepage einen Kurzfilm zur Verfügung
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	Beim Fachaustausch Kinder und Jugend wurden Flyer zu BuT in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt; gute Resonanz der Bildungseinrichtungen

Ziel 3.4	Verbesserung der Information über inklusive Bildungsarbeit; gute Beispiele inklusiver Bildungsarbeit sind für Multiplikatoren zugänglich, Lerntransfer zwischen Kinderheilstätte und weiteren Bildungseinrichtungen fördern
Indikator / Erfolgskriterium	Erfahrungsaustausch findet kontinuierlich statt; Teilaspekte inklusiver Bildungsarbeit wird in mindestens einer zusätzlichen Einrichtungen angeboten
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.4.1	Organisation des Austausches durch Hospitationsangebote in der heilpädagogischen Kindertagesstätte
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bislang keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Personalwechsel in der Kinderheilstätte
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Ja, siehe oben
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.4.2	Organisation von gemeinsamen Erziehertagen (Fortbildung) für Einrichtungen in der Gemeinde Nordkirchen
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Einrichtungen/Träger planen sehr weit im Voraus, außerdem werden Fortbildungen häufig trägerintern angeboten
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Klärung ob Maßnahme noch relevant ist beim Treffen der Kita-Leitungen im Mai 2020 (s.u.)
Sonstiges / Bemerkungen	Die letzten Treffen der Kita-Leitungen waren überwiegend durch organisatorische Themen dominiert. Aktuell wurde für Mai 2020 ein Workshop zu pädagogischen Themen vereinbart.

Maßnahme 3.4.3	Prüfung der Möglichkeit zur Teilnahme einer Kita-Leitung an der AG § 78 im Kreis Coesfeld; ggf. Sicherstellung der Information über wesentliche Ergebnisse
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Kein direkter Kontakt zu Teilnehmern der AG § 78
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Evtl. ja
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.4.4	Identifikation von möglichen Weiterentwicklungen der Kooperationsklassen in der Mauritiusgrundschule; Klärung der Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten, Synergien zur Maximilian-Kolbe-Schule
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Maßnahme wird weiterentwickelt. In den nächsten Wochen wird daran intensiv gearbeitet. Ggf. ist eine externe Begleitung sinnvoll
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Ein verlässliche Weiterführung des Beschulungsmodells wird vermutlich eine bauliche Maßnahme erfordern
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Das Ergebnis ist noch offen
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.5	Die Johann-Conrad-Schlaun Schule bleibt attraktiv.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Wahrnehmung der Schulaktivitäten in der Öffentlichkeit wird durch Berichterstattung von Kooperationsprojekten gefördert. Arbeitstreffen zwischen Schulleitung und Schulträger bringen sichtbare Ergebnisse. Anmeldezahlen bleiben konstant hoch
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Es handelt sich um einen laufenden Prozess, der in den vergangenen Monaten intensiviert wurde.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Neben dem regulären Schulbetrieb sollte die Öffentlichkeitsarbeit mehr in den Fokus gestellt werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, kontinuierliche Aufgabe
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Bleibt laufender Prozess
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.5.1	Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulträger; Beteiligung von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und Politik
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Umsetzung wurde begonnen
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bildung eines Arbeitskreises Schule mit Teilnehmern aus Politik, Schule und Schulträger; regelmäßige Terminabstimmungen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Nein
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, laufender Prozess
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.5.2	Schärfung des Profils und Gestaltung einer positiven Außendarstellung
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Intensivierte Gespräche zwischen Schulleitung und Schulträger Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zeitmanagement
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, bleibt laufender Prozess
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Die Klimaschutzaktivitäten der Schule werden durch die Verwaltung unterstützt

Maßnahme 3.5.3	Stärkere Einbindung der Johann-Conrad-Schlaun Schule in das Gemeindeleben
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Schulband und Schulchor treten beim Bürgerfest „Nordkirchen singt“ auf; Projektgruppe der Schule im Altenheim Projekt des Lippeverbandes „Nordkirchen macht's klar“ wird von Klimaschutzmanagerin der Gemeinde in der Schule durchgeführt Projekt „Nistkästen“ an der Schule umgesetzt
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung „Stärkung von Familienkompetenzen“

Ziel 4.1	<p>Abbau von Barrieren und Förderung der Zugänglichkeit vorhandener Beratungs- und Unterstützungsangebote im öffentlichen Raum.</p> <p>Die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsangebote sind für alle Menschen zugänglich</p>
Indikator / Erfolgskriterium	<p>Broschüren und Flyer wurden geprüft und ggf. in leichter Sprache übersetzt.</p> <p>Räumliche Orientierung wurde erleichtert. Nutzer*innen sind mit der Zugänglichkeit zufrieden.</p>

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.1	Abbau von Zugangshemmnissen zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie Bildungseinrichtungen Überprüfung der vorhandenen Beratungs- und Unterstützungs- und Bildungsangebote im Hinblick auf ihre Zugänglichkeit (bauliche, sprachliche, strukturelle Barrieren)
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, bleibt aber eine Daueraufgabe
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	1) Permanenter Austausch mit Trägern Behinderten-einrichtungen in Nordkirchen mit dem „Quartiersmanagement MiNo“. Hilfestellung im Alltag, u.a. auch zum Abbau von Zugangshemmnissen. 2) Herausgabe verschiedener Informationsschriften auch in leichter Sprache
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Es bedarf der konkreten und personalintensiven Vor- und Nachbereitung.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ist im Moment nur leistbar im Rahmen des Quartiersmanagements unter Einbeziehung externer Berater.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nach Auslaufen des Quartiersmanagements nur noch begrenzt von Kräften des Rathauses leistbar.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.2	Konzept Wegweiser und Informationstafeln im öffentlichen Raum überarbeiten
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Erste Überlegungen, noch keine konkrete Umsetzung
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bislang noch keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Bleibt abzuwarten
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ggf. ergibt sich eine Anpassung über die Vorgehensweise der Umsetzung. Gespräche mit dem digitalCampus.Nordkirchen sind geplant.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	Fortschreitende Digitalisierung wird bei der Umsetzung berücksichtigt

Maßnahme 4.1.3	Entwicklung neuer und Nutzung vorhandener Gütesiegel (NN) als Kennzeichen für barrierefreien Zugang und barrierefreien Service für den öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich mit Publikumsverkehr unter Beteiligung von Unternehmen.(z.B. durch Vergabe eines Siegels/Aufklebers)
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Fehlende Zeitressourcen; Ende der Unterstützung durch das Quartiersmanagement
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Momentan offen
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensqualität „Familiengerechte Infrastruktur“

Ziel 5.1	Förderung eines differenzierten Wohnungsangebotes.
Indikator / Erfolgskriterium	Baurecht schaffen, Fördermöglichkeiten erschließen, Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung, Senior*innen sowie bezahlbarer Wohnraum für Familien wurden gebaut

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja, es bleibt aber eine Daueraufgabe
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Grundstücke finden und zu akzeptablen Preisen kaufen können, Baurecht schaffen unter Berücksichtigung der durch die überörtliche Planung begrenzten Erweiterungsoptionen Finanzierung von Kauf und Erschließung ohne Zuschussbedarf durch die Gemeinde
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja, das ist eine Voraussetzung, die Projekte zu betreiben.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Es handelt sich um eine Daueraufgabe.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Bei jedem Projekt sind die konkreten Randbedingungen zu diskutieren und zu beschließen.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

<p>Maßnahme 5.1.1</p>	<p>Identifizierung von Wohnwünschen und -bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen.</p> <p>In Kooperation mit den Einrichtungen der Behindertenhilfe werden die Wohnwünsche von Menschen mit Behinderungen (unterschiedliche Altersgruppen und Behinderungsgrade) erfasst und für die Ansprache von Investoren für den Wohnungsbau aufbereitet.</p>
------------------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

<p>1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p>	<p>Ja</p>
<p>2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>Gespräche des Quartiersmanagements „MiNo“ mit behinderten Mitarbeitern*innen der Werkstatt und Bewohnern*innen der Jugendwohngruppe der Kinderheilstätte</p> <p>Kooperation mit dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld zur Realisierung eines Wohngebäudes für 4 Wohngruppen zu je 6 Personen für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Grundstück im Baugebiet „Große Feld III“ wurde erworben, Gebäudeplanung ist beauftragt.</p> <p>Änderung des Bebauungsplans zur Realisierung.</p> <p>Investor des Projekts Schloßstraße 5 wird bei der Gebäudeplanung und Erlangung der benötigten Wohnbaufördermittel unterstützt</p> <p>Weitere Projektideen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tagespflegeeinrichtung im Baugebiet Große Feld III mit einer Wohngruppe für demenziell erkrankte Menschen 2. Interessentengruppe „Anders Wohnen“ strebt gemeinschaftliches Wohnprojekt an 3. Verwaltung ergreift die Initiative für Nachverdichtung in allen Ortsteilen (z.B. auch Capelle-Ortskern) und denkt immer die Nutzung für unterschiedliche auch benachteiligte Zielgruppen mit.
<p>3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>Es gibt jeweils bei allen Projekten eine Vielzahl von Einzelproblemen zu lösen, was überwiegend auf der Seite der Privaten passieren muss. Die Gemeinde macht immer deutlich, dass sie die Projekte unterstützt, dort wo es möglich ist.</p> <p>Zum Teil gibt es aber auch Widerspruch aus der Nachbarschaft gegen die Planungen einer verdichteten Bebauung (Haus Heiermann), so dass weiterhin Diskussionsbedarf über die veränderte städtebauliche Zielrichtung besteht.</p>

4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.2	Gewinnen von Investor*innen für die qualitative und quantitative Erweiterung des Wohnangebotes für unterschiedliche Nachfragegruppen (Familien, Singles, Senioren*innen, Mehrgenerationen-Projekte, Menschen mit Behinderung, Studierende).
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, teilweise; Gemeinde unterstützt Realisierung der oben aufgeführten Wohnprojekte, teilweise durch Änderung der bisher geltenden Bebauungspläne.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Gemeinde Nordkirchen stellt aktuell die Bebauungspläne „Wohr“ in Capelle, „Capeller Straße“ in Südkirchen und „Rosenstraße-Nord“ in Nordkirchen auf und erwirbt zumindest einen Teil der dortigen Flächen. Neben Einfamilienhausgrundstücken ist ein hoher Anteil von Mehrfamilienhäusern für die unterschiedlichen Wohnbedarfe und Zielgruppen vorgesehen. Vergaberichtlinien sollen die unterschiedlichen Unterstützungsbedarfe der Gruppen berücksichtigen
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Siehe Maßnahme 5.1.1
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	Momentan gibt es zusätzliche finanzielle Anreize durch Förderung der NRW- und kfw Bank; steuerliche Vorteile

Maßnahme 5.1.3	Prüfung von Genossenschaftsmodellen für die Erweiterung des Wohnungsangebots im Wohnungsbau
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein; Die Verwaltung hatte dem Rat der Gemeinde die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft für das Neubaugebiet „Große Feld III“ empfohlen. Das ist vom Rat aber wegen der geringen Zahl gemeindlicher Grundstücke abgelehnt worden. Neue Initiativen in diese Richtung wurden bisher nicht unternommen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ggf. wird es hierzu eine neue Diskussionen und Abstimmungen geben müssen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.4	Realisierung von öffentlich geförderten Wohnungsbau im Baugebiet Rosenstraße West II und Prüfung der Umsetzbarkeit in allen anderen zukünftig zu erschließenden Baugebieten.
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, zwei Gebäude mit jeweils 10 Wohnungen, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus gefördert wurden, sind aktuell bezugsfertig. Die Grundstücke wurden von der Gemeinde zu einem verminderten Kaufpreis an die Investoren verkauft.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bauberatung; Unterstützung bei der Beantragung von Wohnbaufördermitteln Änderung des Bebauungsplanes Verkauf der Baugrundstücke Unterstützung bei der Vermittlung von Mietern
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.5	Schaffung von zwei Wohngruppen für Menschen mit Behinderung unterschiedlichen Alters im „Haus Westermann“
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bebauungsplanänderung Verkauf des Grundstückes Unterstützung bei der Gebäudeplanung, im Bauantragsverfahren und bei der Antragstellung für die Wohnungsbaufördermittel
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Klärung der Fördermöglichkeiten und Absprache mit Ankermieter hat mehr Zeit in Anspruch genommen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, Baubeginn wird in 2020 erwartet
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.6	Schaffung einer Wohngruppe für Menschen mit Behinderung im Neubaugebiet Große Feld III
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bebauungsplanänderung Grundstückserwerb Wettbewerbsverfahren für die Gebäudeplanung ist gestartet
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Baubeginn soll in 2020 sein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.7	Fortsetzung der Projektidee „Wohnzukunft Südkirchen“; Entwicklung von Nutzungsideen für ungenutzten Wohnraum in großen Einfamilienhäusern der 50er, 60er und 70 er Jahre und Überprüfung der Übertragbarkeit auf die anderen Ortsteile
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Allgemein berät die Gemeinde weiterhin auf Wunsch die Eigentümer älterer Wohngebäude im Sinne von Modernisierung, Beseitigung von Barrieren und tlw. auch über An- und Neubaumöglichkeiten auf dem gleichen Grundstück. Hieran ist auch die Wohnberatung des Kreises Coesfeld beteiligt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.8	Mehrgenerationen-Wohnen in Südkirchen- Projekt „Heiermann“ (siehe auch 6.1.2).
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im Bereich „Haus Heiermann“ sind mehrere Bauentwürfe erarbeitet worden. Es wurde die Änderung des Bebauungsplanes eingeleitet. Aufgrund von Nachbarbeschwerden gegen die vorgesehene verdichtete Bauweise besteht hier noch Abstimmungsbedarf mit der Nachbarschaft, den Eigentümern und dem aktuell vorgesehenen Investor.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Finanzierbarkeit bei „Haus Heiermann“ ist noch nicht sichergestellt Nachbarbeschwerden gegen die geplante verdichtete Bebauung
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, Baubeginn ist noch nicht absehbar
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein, soweit es die Verwaltung betrifft Die denkbaren Investoren haben in der Zwischenzeit gewechselt
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Möglich, noch offen
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Die Gemeinde verfolgt weiterhin das Ziel der Realisierung
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.2	Verbesserung der Mobilität
Indikator / Erfolgskriterium	Mobilitätszentrale wurde als Anlaufstelle etabliert Mindestens 2 zusätzliche Mobilitätsangebote wurden geschaffen.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Noch nicht
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Umsetzung der Kernmaßnahme zu diesem Ziel verzögert sich (siehe 5.2.2)
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Aufgabe ist komplexer als zunächst angenommen, z.B. wegen des Abstimmungsbedarfes mit den Nachbarkommunen und den verschiedenen öffentlichen Verkehrsträgern.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Die praktische Realisierung soll in 2020 beginnen. Es handelt sich um eine Daueraufgabe für die Zukunft.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Bei diesem Ziel sind permanente Anpassungen erforderlich.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Förderbescheid des Landes NRW für Mobilstationen über 558.000 € liegt vor

Maßnahme 5.2.1	Anschaffung eines barrierefreien Bürgerbusses
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Definition des Bedarfes, Ausschreibung, Finanzierung unter Beteiligung des Landes NRW
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein, zusätzlich wird gerade in Ortsmitte ein Carport für die Unterbringung des Busses gebaut
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.2	Errichtung einer Mobilitätszentrale (im „Haus Westermann“)
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Noch nicht
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Unterstützung des Investors (Haus Westermann) in Form von Beratung; umfassende Planungen; Mobilitätsbefragung Ende 2019 zu tatsächlichen Mobilitätsbedarf z.B. für on-demand-Verkehr Beantragung von Fördermitteln; Planung von insgesamt 4 Mobilitätspunkte in Nordkirchen, Südkirchen, Capelle und Capelle-Bahnhof
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Schwierigkeiten der Finanzierung des Gesamtprojektes und lange Planungs- und Abstimmungsphase mit allen Beteiligten haben zu Verzögerungen geführt
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Die Aufgabe ist komplexer als zunächst angenommen, z.B. wegen des Abstimmungsbedarfes mit den Nachbarkommunen und den verschiedenen öffentlichen Verkehrsträgern.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Baubeginn hat sich bereits mehrfach verschoben; momentan in 2020 geplant
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Permanente Anpassungen sind aufgrund der Komplexität erforderlich
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.3	Abbau von baulichen Barrieren im öffentlichen Raum
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	<p>1. Einige Absperrungen in selbstständigen Rad- und Fußwegen wurden so umgebaut, dass z.B. Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen aber auch Fahrräder mit Kinderanhängern besser passieren können.</p> <p>2. Bordsteinabsenkungen,</p> <p>3. Anlage zur elektrischen Türöffnung am Bürgerhaus</p> <p>4. Barriere-armer Umbau der Grundschule Südkirchen Gleichzeitig wurde dieses Gebäude so ertüchtigt, dass ein öffentlicher auch außerschulisch nutzbarer Versammlungsort entstanden ist.</p>
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, teilweise handelt es sich aber auch um eine Daueraufgabe.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Beseitigung von Hindernissen wird fortgesetzt
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen „Miteinander der Generationen“

Ziel 6.1	Freizeitangebote für Senioren*innen bedarfsgerecht weiterentwickeln um der Vereinsamung im Alter vorzubeugen und entgegenzuwirken
Indikator / Erfolgskriterium	Zusätzliche Freizeitangebote liegen vor. Senioren*innen finden ein breites Angebot
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein, nur teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Viele Angebote werden von Vereinen und Verbänden ehrenamtlich angeboten. Diese sind ausgelastet.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja; möglicherweise
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.1	Erweiterung des Freizeitangebots und der Begegnungsmöglichkeiten für Senioren*innen (Begrüßungsbesuche, Seniorencafé, ehrenamtliche Angebote, Ausflugsfahrten, Bildungs- und Kulturveranstaltungen)
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nur teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Evtl. sporadisches Seniorencafé in Südkirchen in Kooperation mit der Tagespflege
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Mangel an zeitlichen und personellen Ressourcen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Kann momentan noch nicht beantwortet werden
Sonstiges / Bemerkungen	Momentan wird die Installierung von Begrüßungsbesuchen für ältere Neubürger überdacht. Generationen-Begegnungsplatz ist in Planung

Ziel 6.2	Unterstützungsangebote für Senioren*innen bedarfsgerecht weiterentwickeln
Indikator / Erfolgskriterium	Mindestens zwei zusätzliche Unterstützungsangebote liegen vor.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.2.1	Möglichkeiten der Unterstützung im Alltag erweitern durch den Aufbau einer Ehrenamtsbörse
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Siehe Handlungsfeld 1; Maßnahme: 1.2.3 Umsetzung Ehrenamtsbörse bislang nur bedingt gelungen
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	s.o.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	s.o.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, wahrscheinlich
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Evtl. anpassen
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Noch unklar
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.2.2	Prüfung des Aufbaus eines trägerunabhängigen Beratungsangebots
-----------------------	--

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, teilweise Die Pflegeberatung des Kreises Coesfeld findet weiterhin statt und wird gut nachgefragt. Es gibt ein weiteres Beratungsangebot des Caritasverbandes; ist aber damit nicht trägerunabhängig
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Räumlichkeiten wurden zur Verfügung gestellt
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Eingeschränkt da nicht trägerunabhängig, allerdings besteht Trägervielfalt.
Sonstiges / Bemerkungen	Ein Unterstützungsangebot (Alltagshelden) hat sich angesiedelt

Ziel 6.3	Es gibt ein differenziertes Wohnungsangebot für ältere Menschen
Indikator / Erfolgskriterium	Durch Wohnungstausch oder zusätzlicher Baumaßnahme wurde ein zusätzliches Wohnungsangebot für 3 Personen geschaffen. Ältere Menschen finden ein passendes Wohnungsangebot, wenn sie zuziehen oder ihr großes Eigenheim aufgeben möchten. Für pflegebedürftige Senioren*innen gibt es eine Alternative zur klassischen Pflegeeinrichtung
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Im Zuge der Erweiterung des Wohnungsangebots wird auch diese Zielgruppe perspektivisch profitieren

Maßnahme 6.3.1	Bedarf an alternativen Wohnformen (z.B. Wohngemeinschaften, Wohnprojekte) für Senioren*innen und der heutigen Fünfzig- bis Sechzigjährigen erheben.
-----------------------	---

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Initiierung der Gruppe „Anders Wohnen“ hat Erkenntnisse über Bedarf aufgezeigt
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, bleibt eine fortlaufende Aufgabe;
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	Die Initiative hat inzwischen einen Verein gegründet und sich damit gefestigt

Maßnahme 6.3.2	Initiiieren eines generationsübergreifenden Wohnprojektes (Südkirchen)
-----------------------	--

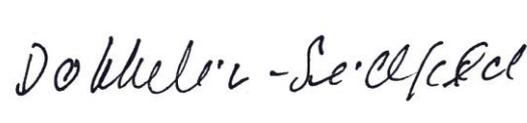
Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein (siehe 5.1.8.)
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im Bereich „Haus Heiermann“ sind mehrere Bauentwürfe erarbeitet worden. Es wurde die Änderung des Bebauungsplanes eingeleitet. Aufgrund von Nachbarbeschwerden gegen die vorgesehene verdichtete Bauweise besteht hier noch Abstimmungsbedarf mit der Nachbarschaft, den Eigentümern und dem aktuell vorgesehenen Investor.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Finanzierbarkeit bei „Haus Heiermann“ ist noch nicht sichergestellt Nachbarbeschwerden gegen die geplante verdichtete Bebauung
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, Baubeginn ist noch nicht absehbar
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein, soweit es die Verwaltung betrifft Die denkbaren Investoren haben in der Zwischenzeit gewechselt
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Möglich, noch offen
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Die Gemeinde verfolgt weiterhin das Ziel der Realisierung
Sonstiges / Bemerkungen	

Der Jahresbericht wurde am 27. Februar 2020 dem Ausschuss Familie, Schule Sport und Kultur zur Kenntnis gegeben.

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die im Jahresbericht gemachten Angaben korrekt sind.

	
Unterschrift Bürgermeister	Unterschrift Projektleitung

Ort: Nordkirchen

Datum: 31. Januar 2020